

Niederschrift

über die 07. Sitzung des Ortschaftsrates Hohenwettersbach

Datum: 09.04.2025, 19.00 Uhr

Ort: Bürgersaal Hohenwettersbach

Vorsitzende: Ortsvorsteherin Elke Ernemann (SPD / BL.-Ho.)

Ortschaftsräte: CDU-Fraktion: Petra Mangler-Dopf

SPD/BL.-Fraktion: Dr. Lucius Kratzert

Grüne-Fraktion: Detlef Kamlah, Ursula Mayr

FWH/FDP-Fraktion: Dirk Mattern, Ralf Stumpf

Referent*innen: Top 1: Gartenbauamt: Herr Rouven Graeser
Top 2: Zentraler Juristischer Dienst: Herr Alexander Bantz

Sonstiges: Ortschaftsrätin Margarete Kögler ist entschuldigt

Protokollführung: M. Meister

Öffentliche Sitzung

1. **Geräteaustausch Kinderspielplatz Lustgarten**
 -Vorstellung der Gestaltungsvarianten durch das Gartenbauamt-
2. **Regionalplan Mittlerer Oberrhein; Teilfortschreibung "Solarenergie" - 2.**
 Anhörung
 Vorlage: 2025/0161
3. **Ausweisung eines Nutzungsareals für einen Gemeinschafts- und Mitmach-**
 Garten im Lustgarten
 Vorlage: 2025/0256
 -Antrag der B90/Die Grünen-Ortschaftsratsfraktion-
4. **Mitteilungen der Ortsverwaltung**
5. **Anregungen aus dem Ortschaftsrat**

Nichtöffentliche Sitzung

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Besucher*innen, die Referenten sowie die Mitglieder des Ortschaftsrates. Nach der Eröffnung stellt die Vorsitzende fest, dass zu der Sitzung durch Ladung vom 01. April 2025 ordnungsgemäß geladen wurde. Das Gremium ist beschlussfähig, da sieben Mitglieder anwesend sind.

Öffentliche Sitzung

1. **Geräteaustausch Kinderspielplatz Lustgarten** -Vorstellung der Gestaltungsvarianten durch das Gartenbauamt-

Die Vorsitzende begrüßt Herrn Graeser vom Gartenbauamt, welcher dem Gremium die beiden Gestaltungsvarianten erläutern wird.

Nach einer kurzen Vorstellung berichtet Herr Graeser über die aktuellen Maßnahmen in Hohenwettersbach.

Derzeit ist der Ritterspielplatz im Fünzig Morgen gesperrt. Die recht auffälligen Türme aus Holz werden ersetzt, die Rutsche kann kostensparend weiterverwendet werden. Dennoch wird diese Maßnahme, ergänzt durch Fallschutzarbeiten, über 120.000 € kosten. Die wenig vorhandenen Mittel werden möglichst optimal in Spielwert investiert.

Der Spielplatz im Lustgarten ist grundsätzlich gut erhalten, die Gerätschaften auf den Spielplätzen werden generell wöchentlich angeschaut. Was ausgetauscht werden muss ist eine Spielkombination, die nach ca. 18 – 20 Jahren intensiver Bespielung nun auffällig wird. Im Zuge der anstehenden Arbeiten wurde auch bereits der Weg von Schule zur Halle seitlich befestigt.

Herr Graeser stellt die beiden Varianten der Spielgeräte vor, welche sich beide in Konzept und den vielfältigen Vorgaben einpassen. Geschätzte Kosten ca. 65.000 – 70.000€, Spielgerät mit Einbau.

Variante 1

Hier kann balanciert und gekrochen werden, die Variante ist motorisch gut, mit einer kleinen Brücke versehen. Die Rutsche ist ca. 2 m hoch und extra breit, so dass zeitgleich 2-3 Kinder rutschen können. Die Pfosten sind aus Robinienholz.

Variante 2

Eine dauerhaftere Lösung, da aus Stahl. Mit Kletterwand, verschiedenen Aufstiegen und Netztunnel, der Hauptfokus liegt hierbei beim Klettern. Der Spielwert ist faktisch gleich. Die Stahlkonstruktion ist etwas teurer, dafür haltbarer.

Die Umsetzung dieser Maßnahme ist für das Frühjahr 2026 vorgesehen, zuvor stehen andere Arbeiten (u.a. Spielplatz Fünzig Morgen) an. Mit dem Votum des Ortschaftsrates kann dann die Ausschreibung und anschließende Vergabe erfolgen. Allein die Lieferung dauert aus Erfahrungswerten ca. 18 Wochen nach erfolgter Bestellung.

Im Ortschaftsrat werden Für und Wider der beiden Spielgerätevarianten erörtert, Herrn Graeser für den ambitionierten Vortrag gedankt.

Abschließend favorisiert wird vom Ortschaftsrat Hohenwettersbach die Variante 2 mit der großen Bitte, hier möglichst eine breitere Rutsche umzusetzen.

2. Regionalplan Mittlerer Oberrhein; Teilfortschreibung "Solarenergie" - 2. Anhörung Vorlage: 2025/0161

Ortsvorsteherin Ernemann begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Bantz vom ZJD, welcher dem Ortschaftsrat mittel PowerPointPräsentation die neuen Planungen vermittelt.

Herr Bantz erklärt einleitend, dass sich auf der Gemarkung Hohenwettersbach keine Änderungen ergeben haben. Die optische Wahrnehmbarkeit ist jedoch auch im Umfeld gegeben, deshalb auch die Vorstellung hier vor Ort. Herr Bantz erläutert die veränderten Planungen, die auch in den anderen Ortschaftsräten vorgestellt werden, bis dann Ende April die Entscheidung / Stellungnahme des Gemeinderates vorgesehen ist.

Flächen im direkten Umfeld:

- Deponie Ost: Vorbelastet, keine andere Nutzung geplant und somit erste Wahl. Die Fläche wurde hierbei etwas verkleinert wegen benötigter Aufforstungsfläche.
- P + R an der A8 bei Stupferich: Hat bei den Planungen der KEK-Klimaschutzagentur gut abgeschnitten, die etwas verkleinerte Fläche verläuft entlang der Autobahn.
- Rippertfeld: Dieser Bereich ist kein Gegenstand der Planungen des Regionalplans Mittlerer Oberrhein. Unabhängig davon gibt es eine (private) Interessenkundgebung eines möglichen Investors, es erfolgten bereits Gespräche mit der Stadt.

Die Vorsitzende bedankt sich für den umfassenden Vortrag bei Herrn Bantz.

Die Frage von Ortschaftsrätin Mayr, ob bei den ausgewiesenen Flächen bereits Investoren „mit im Boot“ sind, kann Herr Bantz verneinen. Mit den aktuellen Planungen wird nur die Flächenplanung festgelegt. Die Umsetzungsebene wird dann nachrangig noch erfolgen.

Ortschaftsrat Kamlah fragt an, warum die bereits letztes Jahr vorgeschlagene Überdachung der P+R-Anlage herausgenommen bzw. nicht berücksichtigt wurde. Herr Bantz erläutert, dass hier nur Freiflächen Gegenstand der Planungen sind.

Ortschaftsrat Stumpf fragt an wegen der Planungen zur Windenergie und warum diese nicht auch vorgestellt werden. Herr Bantz antwortet, dass hierzu auch Planungen laufen, aber alle Karlsruher Flächen herausgenommen sind.

Ortschaftsrätin Mangler-Dopf interessiert, ob bei der Deponie Ost eine Baugenehmigung erforderlich ist, Frau Mayer fragt bezüglich der Artenschutzprüfung.

Laut Herr Bantz könnte eine Baugenehmigung evtl. notwendig sein. Weitere Prüfungen, wie auch die Artenschutzprüfung, erfolgen dann in nachrangigen Planungsschritten.

Der Ortschaftsrat Hohenwettersbach nimmt die Ausführungen zum Regionalplan Mittlerer Oberrhein; Teilfortschreibung "Solarenergie" - 2. Anhörung zur Kenntnis.

3. Ausweisung eines Nutzungsareals für einen Gemeinschafts- und Mitmach-Garten im Lustgarten

Vorlage: 2025/0256

-Antrag der B90/Die Grünen-Ortschaftsratsfraktion-

Ortschaftsrätin Mayr erläutert einleitend die Vorgeschichte des ersten Antrages (Vorlage 2024/1435). Mit diesem nachfolgenden Antrag wird eine Gestaltung im Grünbereich des Lustgartens angestrebt. Fakt ist für die Grüne-Ortschaftsratsfraktion, dass der Bereich Lustgarten nicht unbedingt ansprechend ist. Gemäht wird mit Mahdkonzept, alte Obstbäume sterben ab und werden nicht konsequent nachgepflanzt. Ein erster Ansatz ist mit der Nutzung der ehem. Pferdekoppel im Lustgarten durch das Gartenbauamt genehmigt. Zur Vorgeschichte gehört auch die Voraussetzung einer Vereinsbildung zum Betrieb des Gemeinschaftsgartens. Anschließend verliest Ortschaftsrätin Mayr den neuen Antrag und die Stellungnahme dazu. Die Aussagen der neuen Stellungnahme sind ähnlich der ersten Stellungnahme und betreffen den Bereich der ehem. Pferdekoppel für den Bereich zur Begegnung. Die nächsten Schritte werden nun sein einen Verein zu gründen, eine Vereinssatzung zu erstellen und diese dem Ortschaftsrat vorzulegen. Das Gartenbauamt hat bereits seine Unterstützung zugesagt.

Die Vorsitzende begrüßt das Engagement der Grünen-Ortschaftsratsfraktion. Als nächster Schritt steht nun die Vereinsgründung an, zu der vorab bereitwillige Mitglieder gewonnen werden müssen. Eine Aktion der antragstellenden Fraktion. Die Ortsverwaltung unterstützt gerne durch Veröffentlichungen im Mitteilungsblatt.

Ortschaftsrätin Mayr sieht eine tolle Chance mit diesem Angebot die Gemeinschaft zu stärken. Es ist ein Versuch und wenn dieser angenommen wird, eine tolle Sache! Erste positive Resonanzen sind bereits erfolgt.

Ortschaftsrat Dr. Kratzert hegt Bedenken, ob sich in Hohenwettersbach genügend Interessierte finden werden. Fast jeder hat hier im Ort einen eigenen Garten..... Er bittet zu beachten, dass die Satzung dem Ortschaftsrat vorzulegen ist.

Ortschaftsrat Stumpf möchte die Satzung nicht nur vorgelegt bekommen, er möchte, dass der Ortschaftsrat darüber entscheidet. Herr Stumpf äußert weiterhin Bedenken bezüglich Standort bzw. Lage des geplanten Gemeinschaftsgartens. Er hinterfragt die Planungen eher kritisch und sieht seine Zustimmung fraglich.

Die Vorsitzende sieht in der Satzungsgestaltung in Verbindung mit dem Gartenbaumt kein Problem, da dies in Karlsruhe ein vielfach vereinbarter Standard ist. Viele Vereine nutzen öffentlichen Grund.

Ortschaftsrätin Mangler-Dopf bittet eine nachhaltige Bewirtschaftung auf längere Zeit zu gewährleisten. Keine „Hips“ – Aktion, die nach sechs Monaten versandet. Fallen Pachtkosten an?

Die Vorsitzende teilt mit, dass ohne eine Einzäunung auch keine Pachtkosten erhoben werden.

Ortschaftsrat Dr. Kratzert sieht die Nutzung, da ohne Einzäunung geplant, pachtfrei. Sieben Personen werden für eine Vereinsgründung benötigt, dann wird eine Satzung erstellt und danach folgt das Votum des Ortschaftsrates.

Ortschaftsrätin Mayr bedauert die Skepsis aus dem Ortschaftsrat. Wenn der Verein gegründet wird, kann es auf der ausgewiesenen Fläche nur besser werden.

Ortschaftsrat Stumpf erinnert an die Klärung der Haftungsfrage bei Vereinsgründung.

Die Vorsitzende fasst zusammen:

- Der Ortschaftsrat stimmt der Nutzung der ehem. Pferdekoppel im Lustgarten analog dem Gartenbaumt zu.
- Die ausgearbeitete Vereinssatzung wird dem Ortschaftsrat vorgelegt.
- Eine Vereinsgründung ist notwendig

Ortschaftsrat Dr. Kratzert empfiehlt, dass der zugründende Verein die Satzung dem Ortschaftsrat noch vor dem Eintrag in das Registergericht vorzulegen hat.

Ortschaftsrat Mattern sieht sowohl den Standort als auch die Optik als problematisch an.

Für Ortsvorsteherin Ernemann passt der Mitmachgarten in das Konzept der Bergdörfer. Mit und in der Natur!

Ortschaftsrätin Mangler-Dopf sieht keine Verschönerung des Ortes in diesem Punkt. Die Streuobstwiesen sind eine gewachsene, sehr langjährige Struktur im Ort. Es wäre wesentlich besser, dort mit Engagement einzusteigen.

Der Ortschaftsrat Hohenwettersbach verständigt sich auf folgende Beschlussvorlage:

- A) Der Ortschaftsrat stimmt dem Ansinnen der Schaffung eines Gemeinschafts- und Mitmachgartens zu.
- B) Der Ortschaftsrat stimmt der geplanten Fläche (ehem. Pferdekoppel im Lustgarten) zu.
- C) Der Satzungsentwurf ist dem Ortschaftsrat zur Kenntnis vorzulegen.
- D) Nachfolgend erfolgt dann eine Vereinsgründung.

Abstimmungsergebnis:

4 x JA-Stimmen
3 x Nein-Stimmen

Der Antrag ist somit angenommen.

4. Mitteilungen der Ortsverwaltung

4.1) Planungen zur Ganztageschule Hohenwettersbach

Die Planungen zur Erweiterung / Umbau der Schule im Lustgarten mit integriertem Gemeinschaftsraum und Stadtbibliothek gehen an die Stabsstelle Projektcontrolling zur Prüfung.

4.2) ADAC - Fahrradservicestation

Nach erfolgter Zusage des ADAC und nach Gießen eines Fundaments am zukünftigen Standort ist die Einweihung Ende Mai geplant.

4.3) Der Eiswagen kommt nach Hohenwettersbach

Bereits Ende März war der Eiswagen am Brunnenplatz bei kühlen Temperaturen ein Renner! Dies setzt sich nun fort, so dass der Eiswagen jeden Samstagmittag Hohenwettersbach besuchen wird.

4.4) Radwegenetz Bergdörfer / Durlach

Ein gemeinsamer Termin der Bergdorf-Ortschaftsräte findet am 1. Juli 2025 in der Begegnungsstätte Wolfartsweier statt.

4.5) Auszeichnung für das Netzwerk „Natur Bergdörfer“

Dem Netzwerk wurde am 5. April 2025 der Landesnaturschutzpreis überreicht. Das Netzwerk Natur setzt sich seit 2023 mit kreativen und gemeinschaftsstiftenden Projekten für die biologische Vielfalt und den Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen in den Bergdörfern ein. Die Ehrung ist mit 3.000 € dotiert.

4.6) Amphibienwanderung / Schranke am Batzenhofweg

Während der Wanderungszeiten wird der Batzenhofweg mittels Schranke abends / nachts gesperrt. Diese vom Umweltamt der Stadt Karlsruhe veranlasste Maßnahme sorgt im Ort für unterschiedliche Meinungen bezüglich der Notwendigkeit.

4.7) Friedhofsbegehung der Friedhofspfleger

Die Ergebnisse aus der Begehung wurden bereits an das Friedhofsamt weitergeleitet. In einer gemeinsame Begehung mit Amtsleiter Vogel soll eine Erörterung der Anliegen vor Ort erfolgen.

4.8) Hohenwettersbacher Putzete am 11.04.2025

Die örtliche Putzete im Rahmen der Karlsruher Dreck-weg-Wochen findet am Freitag, 11.04.2025 statt.

4.9) Team Sauberes Karlsruhe / Vorstellung der neuen Serviceleistungen

Die „Neugestaltung des Volls-service bei der Abfallsammlung“ wird vom TSK in der Maisitzung des Ortschaftsrates vorgestellt.

4.10) Glasfaser-Infoabend

Am 24.04.2025 findet ein Informationsabend zum Thema Glasfaser (Bau, Anschluss, Tarife) der Firma Glasfaser in der Lustgartenhalle statt.

4.11) Bushaltestellen beim NETTO-Markt

Die Wartehäuschen sind aufgestellt, die offizielle Einbindung in den Busverkehr steht noch aus. Weiterhin offen sind die Straßenverengung sowie der landwirtschaftliche Zufahrtsweg.

5. Anregungen aus dem Ortschaftsrat

a) Fassadenbeleuchtungsverbot: Angefragt wird, ob dies auch in Hohenwettersbach bei öffentlichen Gebäuden gültig ist.

b) Kippenbehälter an den Bushaltestellen: Angefragt wird, ob in Hohenwettersbach auch ein Ergänzungsantrag gestellt werden kann bzw. soll (analog Ortschaftsrat Wettersbach).

- c) Verkauf städtischen Baugrunds: Angefragt wird, ob ein Grundstücksverkauf des „Dachsbau“ in Hohenwettersbach erfolgt bzw. geplant ist (Gerüchte).
- d) Zustand des Weges hinter der Schafweide: Da der Weg voller Schlaglöcher ist, wird eine Reparatur noch vor der Bergdorfmeile angeregt.
- e) Ausschilderung Radwege: Bei diesem Ansinnen verweist die Vorsitzende auf den gemeinsamen Termin zum Thema Radwegenetz Bergdörfer (siehe Mitteilungen).

Das Protokoll des nichtöffentlichen Sitzungsteils kann nur bei der Ortsverwaltung Hohenwettersbach persönlich und vor Ort durch die aktuellen Ortschaftsräte eingesehen werden.